

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1908**

57 (7.3.1908)

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. Abonnementspreis: Ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pfg., vierteljährlich M. 2.25. In der Expedition und in den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition: Lützenstraße 24. Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144. Sprechstunde der Redaktion: 12—1/2 Uhr. Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pfg. Total-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Sed & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, für Redaktion, Legte Post, Feuilleton und Unterh. Beilage: A. Weismann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Ziegler in Karlsruhe.

### Der Kulturblock.

„Kulturblock“ heißt das neueste Schlagwort, das in irgend einer Weinstube der Potsdamer Straße in Berlin ausgeheckt wurde und für die Zwecke der bloßfreisinnigen Propaganda zu den preußischen Landtagswahlen in Bezeichnung gehalten wird. Mit dem „Kulturblock“ am Bein reisen die freisinnigen Agitatoren jetzt schon durchs Land und besonders der Rektor Kopsch, der ein Reichspatent auf den „Kulturblock“ anmelden darf, ist voll des Lobes über diese neueste politische Erfindung.

Als „Kulturblock“ bezeichnet man die Vereinigung der Freisinnigen, Konservativen und Nationalliberalen zu einer G. m. b. H. bezügl. Erwerbung von preußischen Landtagsmandaten. Inwiefern die Konservativen als geheime Teilhaber zu betrachten sind, dürfte sich in der nächsten Zeit herausstellen; vorläufig ist nur soviel sicher, daß es den „Kampf gegen Rot und Schwarz“ gilt. Daß man insbesondere mit den Vorkehrungen nicht säumen dürfte, die dem Zwecke dienen, den Ansturm der Sozialdemokratie abzuwehren, hat uns ja die „Freisinnige Zeitung“ schon vor Monaten verraten; der Gedanke, daß die Millionärspartei der deutschen Arbeiterchaft am Ende auch das eine oder das andere Landtagsmandat erobern könnte, macht die freisinnigen Wahlrechtskämpfer schaudern. Neben der Frage, ob es gelingen wird, auch diesmal das Einringen der Sozialdemokratie in das Dreiklassenparlament zu verhindern, ist die Frage, ob das Zentrum mit 85 oder 90 Mandaten in das nächste Abgeordnetenhaus einzuziehen werde, der zweite entscheidende Gesichtspunkt. Um zwei, drei Mandate gegen die Sozialdemokratie zu verteidigen und vier, fünf statt dem Zentrum dem Nationalliberalismus zuzuwenden, dazu braucht der Rektor Kopsch den freisinnig-konservativ-nationalliberalen „Kulturblock“.

Wie ist nun die „Kultur“ in diesem Kulturblock aufgehoben? Als wichtigste „Kulturfrage“ Preußens bezeichnet die freisinnigen Agitatoren mit Recht die Einführung des gleichen Wahlrechts in Preußen. Der „Kulturblock“ besteht aber in seiner überwältigenden Mehrheit aus erklärten Feinden des Reichstagswahlrechts.

Eine nicht minder wichtige Kulturfrage ist die Frage des Schulwesens. Wer aber hat das preußische Schulverfassungsgesetz gemacht, das der Freisinn mit vielen schönen Reden bekämpfte? Die überwältigende Mehrheit des „Kulturblocks“.

Die freikonservativen und nationalliberalen Kulturbloccleute waren bei der Enteignungsaktion gegen die Polen die eigentlich treibende Kraft. Und gelingt es dem Freisinn, das Versammlungsrecht der fremdsprachigen Preußen an die Landesgesetzgebung auszuliefern, so wird der „Kulturblock“ nichts eiligeres zu tun haben, als ein neues Ausnahmegesetz gegen die unglücklichen Polen zu beschließen.

Nun sagte Herr Kopsch neulich in Hamburg, das wichtigste sei doch die preußische Wahlreform, und für die preußische Wahlreform seien die Nationalliberalen und die Freikonservativen schließlich auch.

Man weiß also jetzt, aus welcher Ecke der Wind bläst, und wer es noch nicht versteht, der mag die neueste „Freisinnige Zeitung“ in die Hand nehmen, in der ausgeführt wird, die Freisinnigen müßten „bei einer eventuellen Wahlreform in Preußen zunächst nehmen, was sie bekommen können“. Um die Wichtigkeit dieser Taktik zu beweisen, beruft sich die „Freisinnige Zeitung“ auf die Wahlreform in Bayern, die mit Hilfe der Sozialdemokratie zustande gekommen sei, obwohl sie doch nicht alle Ansprüche erfülle, welche das sozialdemokratische Programm an ein gerechtes Wahlsystem stellt. So übersieht sie mit kühnem Sprunge das Stadium, in dem sich die preußische Wahlrechtsbewegung jetzt befindet und schwelgt in Kompromißgedanken, ehe der Kampf begonnen hat. Heute steht nicht in Frage, ob der Freisinn im nächsten Landtag ein Wahlgesetz wie das bayerische annehmen soll oder nicht, sondern es handelt sich darum, wie dieser nächste preußische Landtag zusammengekommen sein soll. Je mehr Anhänger des gleichen Wahlrechts im nächsten Landtag sitzen werden, desto größer wird die Aussicht sein, zum Ziel zu gelangen. Der „Kulturblock“ aber ist eigens zu dem Zweck erfunden, den Anhängern des gleichen Wahlrechts den Weg in den Landtag zu versperren.

Das alles ist so einfach und selbstverständlich, daß

man sich fast schämen müßte, es auszusprechen. Es gehört zum Einmaleins der politischen Taktik. Die Parole des „Kulturblocks“ würde darum wahrscheinlich auch bei einem großen Teil der freisinnigen Wähler nicht verfangen, wenn diese Leute nicht aus der Not eine Tugend machen müßten. Ein Wahlkampf unter der Parole des Wahlrechts ist für sie — zumal bei der Öffentlichkeit der Abstimmung — unmöglich, die „Unparteilichkeit“ der Regierung muß durch eine Geze gegen die sozialdemokratische Arbeiterchaft erkaufte werden. Von dem ganzen Kulturblockgerede der freisinnigen Wahlagitatoren bleibt nichts anderes übrig als die Tatsache, daß der Kurs des Freisinn, auch bei den Landtagswahlen und „im Zeichen des Wahlrechtskampfes“, immer weiter nach rechts geht.

### Vor sechzig Jahren.

Vom Bodensee zur Düssel!

Königsberg, 7. März. Die gestrige Wochenversammlung der städtischen Ressource, zu der sich gegen 1000 Mitglieder eingefunden hatten, wurde auf den Vorschlag eines derselben, daß es in einer so bewegten Zeit nicht angemessen sei, sich mit müßigen Fragen zu beschäftigen, vom Vorsitzenden sofort geschlossen. Sodann wurden durch Affirmation die Herren Dr. Jacoby, Kupp und Dinter zur Abfassung einer Petition gewählt. Die Petition lautet:

Die Staatsumwälzung in Frankreich, herbeigeführt durch ein freisinniges Ministerium und das bevorstehende Einrücken russischer Truppen in das Herz Deutschlands gefährdet von Osten nach Westen die Grenzen unseres Vaterlandes. In so verhängnisvoller Zeit nehmen wir keinen Anstand, uns offen und frei an Ew. Majestät zu wenden und gegen Ew. Majestät auszusprechen, daß nur ein in freien Institutionen erstarrtes und dem Interesse Deutschlands sich hingebendes Preußen uns Schutz bieten kann. Durch wahre, aus allen Ständen des Volkes hervorgegangene Volksvertretung, durch die Herstellung eines deutschen Parlaments, durch unbedingte Pressefreiheit erlangt Deutschland die Kraft, allen Feinden zu widerstehen. Uns besetzt aufrichtige Liebe zum Vaterlande. Mögen Ew. Majestät dem Volke vertrauen und uns das gewähren, was uns allein retten kann!

Die Stimmung unserer Provinz gegen Rußland spricht sich in einem Aufruf aus, der seit gestern in zahllosen Exemplaren in unserer Stadt verbreitet ist.

### Das Ende des preußischen Zensors.

Berlin, 8. März. Durch königlichen Erlaß wird „Zensurfreiheit unter den nötigen Garantien“ angekündigt.

### Das Ende des sächsischen Zensors.

Verordnung an die Kreisdirektoren: Das Ministerium des Innern hat beschlossen, daß die Zensur von jetzt an bis zum 15. künftigen Monats aufgehoben sein soll, sofern nicht schon früher eine Vereinbarung mit dem zum 20. d. M. einberufenen außerordentlichen Landtage wegen des zu erlassenden Pressegesetzes eintritt.

Diese Verordnung ist schleunigst zu veröffentlichen. Dresden, den 28. März.

### Ministerium des Innern.

In dessen interimistischer Verwaltung: Dr. Schinsky.

### Deutsche Politik.

#### Seffen gegen die preußische Brutalitätspolitik.

Jüngst führte in der heftigen zweiten Kammer der sozialdemokratische Abgeordnete Adlung aus: Wir haben uns demnächst mit einem Antrag zum Vereins- und Versammlungsrecht zu beschäftigen, der hervorgegangen ist aus einer Anregung des koburgischen Landtages. Diese Solidaritätserklärung hat etwas Symptomatisches. Es handelt sich dabei um eine Verteidigung der Rechte der Bundesstaaten gegen Preußen, dessen kultureller Tiefstand sich in verschiedenen Maßnahmen und Gesetzen der letzten Zeit dokumentiert. Der Redner hoffte, daß der Antrag einstimmig in allen beteiligten Parlamenten angenommen werde. Er wendete sich dann mit scharfen Worten gegen die illiberalen Bestimmungen des Vereinsgesetzes und namentlich gegen die Enteignungsvorlage, die er einen Schandfleck für Deutschland nennt. Zur Frage der Schiffahrtsabgaben hat er zu dem jetzigen Reichstag kein allzu großes Vertrauen.

Der Staatsminister Ewald entgegnete: Der Vorredner hat in seiner Rede über Preußen Ausdrücke gebraucht, wie den: „Preußen liegt in einem kulturellen Tiefstand“ und „die Enteignungsvorlage bedeutet einen Schandfleck“.

Ich muß namens der Regierung dagegen protestieren, daß in diesem Ton von einem befreundeten Staate gesprochen wird. (Abg. Fulda: „Wahr ist es doch!“)

Der Vizepräsident Köhler wahrte in anerkennenswerter Weise das Recht und die Würde der Volksvertretung gegenüber dem Minister. Er erklärte kurz und bündig: Die Abgeordneten haben die Stimmung des Landes hier vorzubringen. Ich werde sie nicht abhalten, das zu tun, wie es ihrer Stimmung entspricht. Ich muß es daher als Präsident ablehnen, den Abg. Adlung etwa zur Ordnung zu rufen.

#### Protest gegen den Reichsvereinsgesetzentwurf.

Der Landtag des Großherzogtums Koburg-Gotha hat am Dienstag nach langer heftiger Debatte, in der von den Sozialdemokraten Gen. Bod sprach, den Antrag Arnold, die Regierung zu ersuchen, im Bundesrat gegen die Verschlechterung des Vereins- und Versammlungsrechtes der Einzelstaaten zu stimmen, einstimmig angenommen.

Der Präsident Arnold des Sonderlandtags für das Herzogtum Koburg erklärte in der Debatte, er habe vor einiger Zeit in Berlin mit mehreren Zentrumsabgeordneten Fühlung genommen, da diese in der Reichstagskommission für die Aufrechterhaltung der in einzelnen Staaten geltenden freieren Bestimmungen gewesen seien, im Gegensatz zum Abgeordneten Müller-Meinigen, der für eine derartige Partikularlausel nicht zu haben gewesen sei. Der Ausschuß des koburgischen Speziallandtages habe ihn beauftragt, sich an die Volksvertretungen von Bayern, Baden, Hessen und Württemberg zu wenden und sie zur Mithilfe gegen eine Verschlechterung der einseitigen Vereinsgesetze aufzufordern, unter Hinweis darauf, daß die Herzogtümer Koburg und Gotha die einzigen unter den deutschen Bundesstaaten seien, in denen das Vereins- und Versammlungsrecht nicht durch besonderes Gesetz, sondern durch einen einzigen Paragraphen der Verfassung gewährleistet sei.

#### Protestantische Unduldsamkeit.

Am Dienstag Nachmittag wurde in Stuttgart im Krematorium der Gen. Bauer von Zebenhausen bestattet unter zahlreicher Beteiligung der Parteigenossen. Fast hätte die Ueberführung nach Stuttgart nicht erfolgen können, da, trotz anfänglicher Zusage, seitens des evangel. Ortsgeistlichen von Zebenhausen der Leichenwagen, der Eigentum der evang. Kirchengemeinde ist, zum Transport der Leiche zum Bahnhof verweigert wurde. Im letzten Augenblick wurde dann durch Vermittlung des Feuerbestattungsvereins von dem benachbarten Göppingen der Leichenwagen bereitwillig gestellt, und so konnte der Bürger und Einwohner von Zebenhausen im Göppinger Leichenwagen transportiert werden. Der Grund zu dieser Maßnahme ist darin zu suchen, daß Bauer wegen seiner Ueberzeugung sich die Begleitung durch einen Geistlichen ausdrücklich verboten hatte, obwohl er formell noch der Kirche angehörte. Aus diesem Vorkommnis, das dem J. a. m. e. d. e. r. K. i. r. c. h. o. f. s. t. r. e. i. t. mit Recht an die Seite zu stellen ist, leitet die „Schw. Tagwacht“ für die Gemeinden die dringende Notwendigkeit ab, das Verdignungswesen selbst in die Hand zu nehmen. Die „Tagwacht“ schließt mit den Worten: Das schönste an diesem Akt protestantischer Unduldsamkeit ist aber, daß der Leichenwagen, um den es sich hier handelt, der evangelischen Gemeinde von der israelitischen Gemeinde geschenkt worden ist, als diese ihren Kultus in Zebenhausen auflöste. Von Andersgläubigen Geschenke annehmen scheint also mit der christlichen Gesinnung wohl vereinbar, nicht aber, die Mitbenützung dieser Geschenke auch Andersgesinnten zu gestatten.

#### Der Gehaltstarif im bayerischen Landtag.

Auf Vorschlag der Abteilungen setzte das Plenum der Abgeordnetenkammer den Ausschuß zusammen. Vom Zentrum gehören ihm an 17, von den Liberalen und Bauernbündlern je 4, von den Sozialdemokraten 3 Abgeordnete: v. Bollmar, Ehrhart, Köpffhauer.

Auf Grund dieser Personalliste ein Prognostikon gestellt, läßt sich besonders Gutes erwarten. Der Ausschuß besteht aus 28 Mitgliedern. Und darunter sind 13 Bauern, adelige und nichtadelige; darunter vom Zentrum allein 9. Rechnet man den Minister Wagner noch dazu und all die Rücksichtnahmen der sonstigen Herren des Zentrums auf die Bauern, dann ist die Majorität eine bauerliche. Wer den Sinn der Bauern für die Beamtenchaft kennt, kann die kommenden Dinge schon ziemlich voraussehen. Die Freie Vereinigung (Bauernbündler) hat vier waischechte Agrarier entsandt.

Bezeichnend und bedenklich ist auch die Tatsache, daß die 19 Köpfe zählende Gruppe der Bündler vier Vertre-







Zum 2. Punkt: Erhöhung des Gehalts des Grundbuchführers um 200 M., sprach Gen. Oberle. Gen. A. D. e. d. f. ...

Lahr, 4. März. Bürgerausschussung vom 20. Februar. Den Stadtratsberichten waren 4 Vorlagen unterbreitet worden. ...

Es folgte Vorlage 2, die höhere Mädchenschule betr. Diese soll zu einer Mittelschule (höhere Mädchenschule) erweitert werden. ...

Vorlage 3: Für das Artillerielazarett werden 33 000 Mark gefordert. Die Anlage des Lazaretts genügt bei nassem Wetter nicht. ...

4. Vorlage: Es soll am Schloßplatz und der Marktstraße für eine hiesige Firma ein großes Warenhaus gebaut werden gegen eine jährliche Pachtsumme von 8000 M. ...

Triberg, 4. März. Die Bürgerausschussung vom 28. Februar hatte über 4 Punkte zu beraten, welche einstimmig zur Annahme gelangten. ...

1. Gehaltsverhöhung des Bürgermeisters um 500 M. und um Jahre 1910 um weitere 500 M. ...

2. Vertrag mit dem Domänenrat wegen Benützung des Schloßweges im Sommer für Drochsenverkehr und im Winter als Rodelbahn, wofür 100 M. zu zahlen sind. ...

3. Verwendung von Sparfassenbüchsen, die 15 100 M. betragen. Sozialdemokratischerseits wurde beantragt, zu dem ...

4. Rosenschlags-Verantwortung. Von bürgerlicher Seite wurde die Wasserleitung bemängelt und Auskunst über den Prozeß mit ...

wurde der Gehaltsverhöhung der Industrieherrin, sowie des Polizeiwachmeisters gedacht, sowie bessere Belichtung für den ...

Die Gesamtausgaben betragen 165 070 M., die Einnahmen 90 575 M., so daß noch 74 495 M. durch ...

Elshesheim (Kr. Rastatt), 3. März. Wie rosig gegenwärtig die Lage in der Bauindustrie ist, zeigte die kürzlich stattgefundenen ...

Aus der Residenz.

Keine Straßenbahn nach Rintheim. \* Karlsruhe, 7. März.

Mit großem Bedauern werden die Rintheimer Arbeiter diese Kunde vernehmen. Im Stadtratsbericht heißt es: Die Frage der Verlängerung der Straßenbahn nach Rintheim ...

Ueber die Entwicklung des Gewerbes und die Entfaltung der gewerblichen Arbeiterfrage verbreitete sich in seinem Hochschulvortrag Herr Privatdozent Dr. Romberg. ...

Die Generalversammlung des Vereins Volksbildung war abermals verschoben worden.

Verein Volksbildung. Heute, Samstag, Abend findet im Festhalla-Saal ein großes Konzert statt unter freundlicher Mitwirkung ...

Der Notschrei einer Mutter. Man schreibt uns: Sie brachten jüngst einen Notschrei von einem Vater in der Weststadt bezw. von Mühlburg. ...

Sie gewinnen bestimmt! In allen größeren Orten Deutschlands sind in der letzten Zeit Automatenhallen eröffnet worden. ...

Steuern? Wie viele Klagen werden darüber laut, aber niemand will sie hören. Von Mühlburg bis zur Kreuzstraße, was ist das für eine Strecke zum Laufen? ...

Die Errichtung einer städtischen Apotheke beschloß das Gemeindevorstand in Worms. Die Frage wäre auch in Karlsruhe der Erwägung wert.

Müppurr. Am Freitag, den 28. Februar, wurde den Einwohnern durch den Ortsdiener bekannt gemacht, daß von jetzt an die ...

Bei den Deutsch-Nationalen. Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...

Am Dienstag der vergangenen Woche hielt der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verein im Saal 3 der Brauerei Schrempf eine Versammlung ab mit dem Thema: „Die Forderungen der Handlungsgehilfen“, in welcher der Hauptredner ...



# Möbel auf Credit!

Wichtig für Brautleute!

Denkbar leichte Zahlungsweise!

## Möbel

complete Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.

### Einzelne Möbelstücke

als Schränke, Vertikows, Buffets, Küchenschränke, Anrichten, Diwans, Sofas, Spiegel, Trumeaux etc. etc.

bei kleinster An- u. Abzahlung

## Elegante Anzüge

für Herren, Knaben und Jünglinge in jeder Grösse. Kleinste Anzahlung.

Neuheiten in Damen-Mänteln, Kostümen, Röcken, Blusen, Jackefts, Capes etc. etc. modernster Ausführung

Kinderwagen.

Sportwagen.

## Credithaus

Lammstr. **J. Ittmann** Lammstr. 6.

## Apollo-Theater.

Telephon 2042. **KARLSRUHE.** Marienstr. 16. Direction Carl Diermeier.

Sensationsprogramm, 10 Attraktionen, 1.-16. März 1908, täglich abends 8 Uhr.

|  |   |
|--|---|
| Germa de Vorma, Vortrags-Soubrette.  | Almado mit seinen unbetroffenen Antihodenspielen.   |
| Sugo Fiala, der beste Bauerndarsteller mit eigenem Repertoire.                                     | Willy Arusa, brillanter Sportsakt.  |
| Willy Arusa, brillanter Sportsakt.   | Gusti Berla, Wiener Soubrette.  |
| Augusto und Timido, die jüngsten und besten Karikaturenzeichner der Welt. „Die vier Temperamente“. | Delortia!! in ihren Originaltänzen.   |
| Delortia!! in ihren Originaltänzen.  | Bonetti, Humorist.  |
| The 2 Clowns, moderne Akrobaten.   | Starfere amer. Bio Tablan, leb. Photographien in höchster Vollendung. Grozartige Serie.               |
| ?? Verkauft ?? überall größte Attraktion.  | Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr. Alles nähere durch Anschlagplakate. 920 |

**Doppel-Torpedo**

Die grösste Erholung bietet eine Fahrt auf Doppel-Torpedo mit 2 Uebersetzungen.

Beste Gehirgs-Freilaufnabel • Ein Meisterwerk deutscher Technik.

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten vom 25. Februar bis 4. März: Adolf Friedr., Vater Wilhelm Schreiber Kaufmann. — Walter Siegfried, V. Arthur Spilmüller, Revident. — Gerda Emma, Vater Theodor Mühlbach, Tagelöhner. — Willi, Vater Georg Bonn, Eisenbahngelöhne. — Luise Mathilde Johanna, Vater Karl Gröber, Kaufmann. — Annaliese Johanna Adele, Vater Adolf Kasi, Fabrikant. — Elisabeth, Vater Theodor Varner, Hauptlehrer. — Wilhelmine, Vater Wilhelm Förster, Tagelöhner. — Karl, Vater Karl Neungis, Bahnarbeiter. — Karl Friedrich, Vater Max Häfeler, Bäckermeister. — Joseph Leonhard, Vater Karl Kiefer, großh. Revisor. — Anna Marie Rosa Luise Karolina, Vater Adolf Kahn, Kaufmann. — Johanna, Vater Adolf Kambehl, Sattler. — Wilhelm Friedrich, Vater Wilhelm Hoch, Hausdiener. — Gertha und Ruth, Zwillinge, Vater Gottfried Dörr, Rechnungs-rat. — Frieda Katharina, Vater Ludwig Bedel, Gändler. — Eward, Vater Eduard Müller, Maschinenmechaniker. — Edwin Friedrich, Vater Heinrich Hirschbiel, Glaser. — Leopold, Vater Leopold Thoma, Schneider. — Margaretha Clara Emma Frieda Kenni, Vater Gustav Fehrer, Kaufmann. — Luise Hedwig, Vater Adolf Gremmelmaier, Zinngießer. — Erhard Friedrich, Vater Erhard Stoll, Metzger und Wirt. — Martha Mathilde, Vater Gustav König, Weisgerber. — Elisabeth, Vater Wilhelm Krauß, Schlosser. — Ludwig Alois, Vater Alois Wittmann, Maschinenformer. — Margaretha, Vater Andreas Schühle, Schneider. — Christian, Vater Karl Anton Geisert, Holzbrecher. — Robert Friedrich, Vater Heinrich Sauerbed, Schneider. — Hedwig Maria, Vater Josef Werkle, Kutscher. — Silba Berta, Vater Hermann Kumpff, Tischler. — Adolf August, Vater Albert Jenger, Reserbeheizer. — Maria Anna Gertrud, Vater Adolf Weidenannt, Finanzbuchhalter.

Heirathen vom 4. März: Wilhelm Karl von Weingarten, Bahnarbeiter hier, mit Bertha Seifried von Baden. — Karl Stiefel von hier, Heizer hier, mit Emma Beck von hier. — Christian Gutekunst von Hatterbach, Kübler hier, mit Magdalena Ball von Alheim. — Herwig Steinhilber von St. Georgen, Mechaniker hier, mit Elsa Wagemann von hier. — Georg Wronner von Ostheim, Schreiner hier, mit Theresia Burger von Mündweier. — August Jung von Unterberg, Hafner hier, mit Bertha Witted von Wien. — Hermann Dörner von Stadach, Portaffessor in Odenheim, mit Alice Eitel von Tiengen. — Friedrich Hans von Speyer, Damenschneider alda, mit Leopoldine Glodner von hier. — Georg Grees von Kaufbeuren, Schmied von hier, mit Regina Dieß von Kaufbeuren. — Josef Ed von Vammmental, Kaufmann hier, mit Margareta Henning von Achenroth. — Eugen Luigart von Ginfingen, Kaufmann hier, mit Sofie Kerpel von Berwangen.

Eheschließungen vom 5. März: Friedrich Sommer von Zaberfeld, Kutscher hier, mit Frieda Ottmann von Dieheim. — Adolf Würz von hier, Maschinenformer hier, mit Karoline Klappeneder von Waldbach. — Karl Fischer von Neudorf, Schutzmann hier, mit Franziska Althammer von Mammendorf. — Adolf Buche von Nagold, großh. Bezirkssteuerinspektor hier, mit Emilie Schudt von Rodenberg.

Todesfälle vom 1.-4. März: Sofie v. Stutheim, alt 79 Jahre, Witwe des großh. Oberamtmanns Ludwig v. Krutheim. — Karoline Riens, alt 74 Jahre, Witwe des Schreinermeisters Josef Riens. — Italia Gasparini, alt 88 Jahre, Ehefrau des Händlers Johann Gasparini. — Marie Weierle, ledig, alt 16 Jahre, Vater Josef Weierle, Landwirt. — Marie Jauch, alt 79 Jahre, Witwe des Zugmeisters August Jauch. — Theodor Bernidel, Betriebssekretär, ein Chemann, alt 41 Jahre. — Karoline Hg, alt 82 Jahre, Ehefrau des Agenten Friedrich Hg. — Karoline Fillingner, alt 54 Jahre, Ehefrau des Zigarrenhändlers Phil. Fillingner. — Julius Kuhn, Fabrikarbeiter, ein Chemann, alt 44 Jahre. — Ferdinand Kern, Bureau-diener, ein Chemann, alt 53 Jahre.

## Konfirmanden-Anzüge

in prima Cheviot, Kammgarn und Drapè.

Gute Verarbeitung.

Chice Passform.

Preislagern von M 10.— bis M 45.—

Elegante Mass-Anfertigung.

Spezialhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

## H. Breitbarth

Karlsruhe,

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse Mitglied des Rabattspartvereins.

Zurverein Durmersheim hat zu seiner Fahnen-am 10. Mai Karussell-Schaukel zu vergeben. Wer erfragen beim Vorstand Adolf Somle, Durmersheim, Spazierstr. 298. 943

Durlach. Möbel- u. Bettenverkauf. 3 vollst. Betten, Kleiderschrank, Kommode, Nachtsch, Stühle, Bilder, Taschenuhren zu billigen Preisen. Waselstr. 10, part.

Gerwigstr. 35, 4. St. ist 1 gut möbl. Zimm. für 18 M. sof. od. 15. März zu vermieten. Paktroh wird zu kaufen gesucht. Rudolfstraße 29, 3. St.

### Ungeziefer!

Desinfektionspräparate en gros u. en detail geben wir an jedermann zur Selbstverrichtung ab und zwar

gegen Ratten „Rattolin“ Dose 1 M  
Mäuse „Mäusolin“ 1  
Schwaben „Schwabolin“ D. 80 g  
Russen „Russolin“ Dose 80  
Wanzen „Wanzolin“ Fl. 150gr 80  
Motten „Mottolin“ Fl. 150gr 80

Erste badische Versicherung gegen Ungeziefer Lütgens & Springer, Inh.: Anton Springer, Marktgrabenstr. 52, Telephon 2340. Fabrik u. Versandhaus dem Desinfektionspräparate für radikale Ungeziefer-Ausrottung 937

Prüfswängelchen für die Fleisch od. a. d. Markt geeignet z. verk. Marienstr. 89, E. 2. Stock.

Schleidermacherin empfiehlt sich im Kleidermachen in u. außer dem Hause. Werderstr. 42, 4. St.

Schleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen jeder Arbeit bei billiger Berechnung. Winterstr. 41, 2.

## Raucht Eckstein-Zigaretten! Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität u. Handarbeit hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.

Man verlange ausdrücklich:

### Eckstein's Nr. 5

Bitte prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma „Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt. Ueber 1000 Arbeiter.

Vertreter: **Wilhelm Lutz, Karlsruhe.** Hirschstrasse 90.

## Bitte trinken Sie nur Heim's flüssigen Kaffee!!!

Der beste und billigste Kaffee der Welt! Ohne jede Arbeit stets trinkfertig. Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten: **Süddeutsche Nährmittelwerke, Freiburg i. Br.**





# Zur Aufklärung!

Kathreiners Malzaffe ist kein Surrogat, sondern ein ganz selbständiges Erzeugnis und ein voller Ersatz für solche Getränke, die viele aus Gesundheitsrücksichten meiden müssen. Kathreiners Malzaffe verbindet mit dem beliebten Wohlgeschmack des Bohnenkaffees (ohne dessen schädlichen Koffeingehalt) die gehaltvolle Nährkraft des Malzes.

Kathreiners Malzaffe, seit 18 Jahren glänzend bewährt und täglich von Millionen Menschen mit Genuß getrunken, wohlgeschmeckt, gesund, billig, ist das beste Frühstück- und Familiengetränk der Welt. Viel nachgeahmt, doch nie erreicht! Nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namen des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke und der Firma Kathreiners Malzaffe-Fabriken.

961

## Brauerei F. Hoepfner · Karlsruhe

empfiehlt Ihre rezenten und vollmundigen

### Lager- und Exportbiere hell und dunkel

in Quantitäten von 20/1 und 20/2 Flaschen sowie in Gebinden.

### deutscher Metallarbeiterverband

Postenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098

Rastatt.

Samstag den 7. März, abends punkt halb 9 Uhr, im

### Monatsversammlung.

Agenda: 1. Vortrag des Kollegen B. Koch über: Der Arbeitsvertrag. 2. Bericht von der letzten Generalversammlung in Durlach. 3. Bericht des Aufsichtsrats. 4. Bericht des Ausschusses für die Ortsverwaltung.

### Die Ortsverwaltung.

### Metall- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H.

Samstag, den 15. März l. J., nachmittags 1/2 3 Uhr, im Café Nowack die

### ordentliche Generalversammlung

Agenda: Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes mit Vorlage der Bilanz (Gewinn- und Verlustrechnung), welche in unseren Geschäftsräumen, Eitelstraße Nr. 3, eingesehen und vom 12. l. Mts. an in jedem beliebigen Augenblicke eingesehen werden kann. 2. Bericht des Aufsichtsrats mit Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats. 3. Bericht über die Verteilung des Reingewinnes. 4. Wahl von 6 Aufsichtsratsmitgliedern. 5. Abschluß sämmtlicher Mitgliederbeiträge. 6. Verhandlung etwaiger Anträge. (Solche müssen bis Dienstag l. Mts. beim Vorstand eingereicht sein.)

### Der Vorstand.

### Welt-Kinematograph Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 68.

### Programm

Samstag den 5. bis inkl. 11. März. 954.2

Der Fischer von Sameln. Großartiger Wanderspieler.

Der Fischer. Das Schifferfesten. Naturaufnahme.

Der Fischer. Sehr humoristisch.

Der Fischer. Cavalleria rusticana.

Der Fischer. Cuzer durch Afrika. Von Kap nach Kairo.

Der Fischer. Die 40 Räuber. Aus Tausend und eine Nacht.

Der Fischer. In künstlerischer Vollendung.

### National-sozial. Verein Karlsruhe

Mittwoch den 11. März 1908, abends halb 9 Uhr, in der goldenen Krone, Amalienstraße 16, oberer Saal:

### Oeffentliche Versammlung.

1. Entstehung und Entwicklung der Hirsch-Dunker'schen Gewerkschaften. Referent: Parteisekretär Mathews.
  2. Aufgaben der Gewerkschaften in der Gegenwart. Referent: Gewerkschaftssekretär Sirel 5-Mannheim.
- Freie Diskussion. Gäste willkommen.



### Welt-Kinematograph

Karlsruhe Kaiserstr. 133

Programm vom 5. bis einschl. 11. März 1908.

Aus der Zeit der großen französischen Revolution. Dramatische Handlung.

Die Niagara-Wasserfälle. Naturaufnahme.

Pistonsolo. Phantasie über Tyroler Volkslieder. Vorgelesen von Karl Böhm.

Aus der Zeit der großen französischen Revolution. Sehr humoristisch.

Volerotanz der berühmten Sahare.

Das elegante Paris. — Der Bois de Boulogne. Herrliche Naturaufnahme.

Ohne Dienstmädchen geblieben. Sehr heutigend.

Aus dem Reich der Seevögel. Großartige Naturaufnahme.

Der Karneval in Nizza. Neue großartige Aufnahme und herrliche Farbeneffekten ausgestattet.

### Fest- u. Vereinszeichen

aller Art in Wand Email und Metall. Vereinsfähnen, Schärpen, Fahnen, Schleifen, Brust- und Hutband für Turner, Kravatten etc. liefert

Gewerkschaftskart. H. Lörrach.

Adresse: J. Klausler in Rheinfelden l. B.

NB. Kataloge, Originalmuster, farb. Fahnenzeichnungen zu Diensten.



### Solidaria-Fahrräder

Das beste Rad der Gegenwart

Lieferung auf Wunsch auch gegen Anzahlung 20-40 M. Abzahlung monatlich 12-14 M.

Teilzahlung. Retoure bei Barzahlung von 11. 56 an. Bei Teilzahlung 11. 56 an. Katalog umsonst.

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg

### Zur Eröffnung der Filiale Schillerstrasse 23

offeriert heute Samstag, als Ausnahmetag:

### garantiert naturreinen Prima Rotwein

per Liter

### 45 Pfg.

### Magin Mayner & Co. Schillerstrasse 23.

### Restaurant z. Rodensteiner.

Der Ausschank des weltberühmten Salvator-Bieres

aus der Paulaner-Brauerei, München beginnt heute.

Jeden Abend: Salvatorwürstchen mit Kraut, sowie selbstgebackene Rippchen und Knödel.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein.

J. Forster.



### Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

ist das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pfg.

### !! Achtung !! Schulranzen

Da die Städtische Broden-sammlung ihre geschenkt Broden wieder an arme und reiche Leute verkauft, so bitte ich, wer solche hat, seine Adresse an mich zu senden, zahle bar, hole selbst ab.

A. Kreis

Morgenstraße 22.

M. Oswald, Schützenstr. 42.

# Neu! (Kreuzstern.) MAGGI'S Erbs mit Speck-Suppe



in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller. Die vorzüglichste ihrer Art, von hervorragendem Wohlgeschmack.

### Räumungsverkauf.

Begen bevorstehendem Umbau meines Ladens gebe ich auf sämtliche allerneuesten

## Herren- u. Knabenkleider doppelte Rabattmarken

oder 10% in bar. 863

Auf ältere Sachen 20% bis 50% oder entsprechende Rabattmarken.

### L. Grefz, Marienstr. 27.

3-5 Mark täglicher Verdienst.

Gesucht sofort an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Strumpf- und Tricotagenstrickerei.** Dauernde leichte Hausarbeit. Hoher täglicher Verdienst, 3-5 Mk. täglich. Anlernung einfach u. schnell. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Garantierte Arbeitsleistung. Prospekte u. glänzende Zeugnisse kostenfrei. 876

**Neher & Fohlen, Tricotagen- u. Strumpffabrik, St. Johann - Saarbrücken B. 79.**

Neu eingetroffen! Neu eingetroffen!

Ein grösserer Posten feinerer **Herrenkleiderstoffreste** in nur ausgesucht prima Qualitäten von 1,20 bis 4,50 Meter, per Meter Mk. 3., 3.50, 4., 4.50, 5., 6., 6.50, 7., 7.50.

So lange Vorrat reicht erhält jeder Käufer **5% Rabatt.**

**Arthur Baer**  
Kaiserstrasse 93 Karlsruhe Kaiserstrasse 93

Reise u. Versandthaus in Manufaktur sowie sämtl. Ausstattungs-Artikeln.

### Deutsche Volksstenographie.

Unentgeltlicher Unterricht wird ununterbrochen erteilt. Sämtl. Lernmittel 3 Mk. Anmeldungen jederzeit.

Karlsruhe: Düring, Humboldtstr. 14, III.  
Freiburg: Düring, Belfortstr. 40.  
Lahr: S. Baumerl, Marktstr. (Rebstock).  
Offenburg: G. Rapp, Oldastr. 9.

An allen andern Orten wird Unterrichtsgelegenheit vermittelt. Brieflicher Unterricht: B. Flach, Frankfurt a. M., Graubengasse 35. Gau Südwestdeutschland: Richter, Lahr-Burgheim, Baden. 4502

## Fahrräder

erstklassige Fabrikate mit voller einjähriger Garantie in größter Auswahl von Mk. 65.- bis zu den feinsten Modellen.

## Nähmaschinen

sämtl. Systeme für Hand- und Fußbetrieb. Komplette Freimachine mit Verschluß von Mk. 48.- au.

## Zubehörteile

in tiefen Auswahl zu konkurrenzlosen Preisen.

## Reparaturen

### Hilmers & Ammermann

Hufmannstr. 7 Freiburg i. B. Hufmannstr. 7.  
Größtes u. leistungsfähigstes Spezialgeschäft Oberbadens.

## Uhren und Goldwaren

### Georg Stotz

zum Trauringeck  
Freiburg i. Br.  
am Martinstor.


## Konfirmanden - Anzüge

zu 12, 14, 16, 18, 20 Mk. per Stück empfehle in großer Auswahl. 880

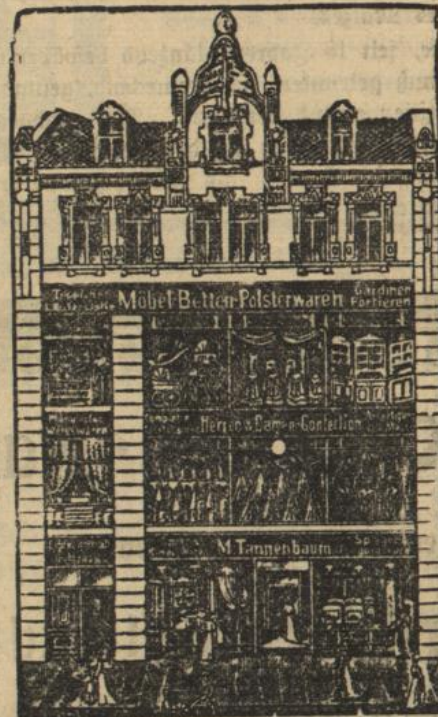
**Gröbigen. Alexander Seeh,**  
Nachf. Firma Sinner u. Peiß

# M. Tannenbaum


## 13 Adlerstraße 13.



Möbel



Möbel-Betten-Palsterwaren



Möbel

## Möbel- und Ausstattungshaus

13 Adlerstraße 13

### Fortsetzung d. Räumungsverkaufs bis 1. April.

Während dieser Zeit **Große Preisermäßigung auf alle Artikel.** Auch ist **Teilzahlung ohne Preisauflschlag** gestattet unter den günstigsten Zahlungsbedingungen.

## Für Brautleute

bietet der Räumungsverkauf ganz besondere Vorteile und empfehle ich als einfache Einrichtungen

## 2 Zimmer u. Küche Mk. 390

|   |   |
|---|---|
| <b>Schlafzimmer</b><br>besteh. aus: 2 <b>Bettladen</b><br>2 <b>Köffe</b><br>2 <b>Matrassen</b><br>2 <b>Polster</b><br>1 <b>Kleiderschrank</b><br>1 <b>Waschtisch</b><br>1 <b>Nachtisch</b><br>2 <b>Stühle</b><br>1 <b>Handtuchständer</b><br>1 <b>Spiegel</b> | <b>Wohnzimmer</b><br>besteh. aus: 1 <b>Sofa</b><br>1 <b>Tisch</b><br>6 <b>Kohlrühle</b><br>1 <b>Bertikow</b><br>1 <b>Spiegel</b><br>2 <b>Bilder</b><br>Küche 1 <b>Küchenschrank</b><br>besteh. aus: 1 <b>Küchentisch</b><br>2 <b>Küchenrühle</b><br>1 <b>Küchenschaff</b> |
|---|---|

Auf den Eingang von Neuheiten in **Damen-Konfektion** weise ich besonders hin.

### Für die Konfirmation

empfehle ich in großer Auswahl schwarze und weiße Kleiderstoffe. Für Konfirmanden schwarze Anzüge in allen Preislagen, auch auf **Kredit** ohne Preisauflschlag.

# M. Tannenbaum,

## 13 Adlerstr. 13.

## Julius Löwe

### Karlsruhe

Werderplatz 23

Mitglied des Rab.-Sp.-Verains

Zur **Konfirmation** oder **Kommunion** für Knaben **Anzüge** in nur soliden Qualitäten und schönster Ausführung von **12<sup>00</sup> M. bis 30<sup>00</sup> M.**

### Mass-Anfertigung eleg. Anzüge

aus Cheviot, Kamergarn und Drapé.

Hemden, Vorhemden, Manschetten, Kragen, Kravatten, Taschentücher.

### Für Mädchen:

Schwarze, weiße u. farbige **Kleiderstoffe** in allen gangbaren Webarten, äusserst billig.

Fortige **Stickerei-Unterröcke** und **Anstands-Röcke etc.**

## Brillanten

blenden schönen Teint, sammeltweiche Haut, ein reines Gesicht u. rosiges, jugendliches Aussehen erhält bei tägl. Gebrauch der edlen **Stecknadel-Lilienmilch** v. Bergmann u. Co. Patent mit Schutzmarke: Steckenadel, à St. 50 Pfg. bei: Kronen-Apotheke, Kaiserstr. 48, J. Fischer, Kaiserstr. 80, J. Wilhelm-Apotheke, Belfortstr. 28, S. Bieler, Kaiserstr. 74, Carl Hofdrogerie, B. L. Schönbürg, Drogerie, B. Schönbürg: Apoth. Dr. Adler, Belfortstr. 40.

## Lumpensammler

erzielen für ihre Waren die höchsten Preise

### Leon Schwarzenberg

Lumpen-, Alteisen- und Metallhandlung  
Karlsruhe, Schillerstr. 217a.  
Telephon 217a.

## Holz

zum Anfeuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, Mk. 1.50, bei 5 Stk. Mk. frei ins Haus.

Bündelholz für Holzläufer fortwährend zu haben

### Friedrich Reib

Karl-Wilhelmstr. 13

Suche zu Oftern für Manufakturwaren- und Konfirmationsgeschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung, fortger Veranlagung.

### Julius Löwe

Karlsruhe, Werderplatz

Nr. 5

Die Don...

ausgabe t...

Abonneme...

75 Pfg., die...

abgeholt, m...

M. 2.10, du...

Sch dr u...

Ein

Die Don...

ihres militä...

nach ihrem...

Deutschland...

„Ich“...

des Publ...

tigkeit zu...

daß Sein...

Lord Tw...

Gegenstä...

gerichtet...

zu einem...

verantwort...

einflussen...

Antwort...

die Ange...

denen de...

bekannt g...

mir, daro...

Antwort...

Währen...

lationsnach...

nachweist, b...

stätigung i...

Der e...

erklärt, i...

Kaiser an...

licher Na...

hause in...

ich daher...

erzählen...

Der en...

verwirklich...

der dringen...

dald wie n...

lann gar n...

und Berm...

„Times“ e...

jetzt als P...

dieser Sach...

zung sprech...

Regierung...

Die „T...

schon jetzt...

nem Brief...

mit“, da...

deutschem...

Deutschlan...

ähnlichen...

ähnlichen...

einem allg...

Was be...

die „Times“...

ich erst be...

Schreibens...

ich bestätt...

rief an d...

fragen beh...

gang sein...

vollständig...

jedenfalls...

Berhandlu...

von Regier...

in Privat...

dieser Bo...

Got Wilhe...

sehen Note...

bekannt...

und berech...

die deutic...

die hierüb...

land zu be...

Selbst...

deutschen...

den unfer...

mit der un...

löme als...

was ign...